

DGGL – Landesverband Thüringen e.V.
c/o Kerstin Beckert • Döllstädter Straße 18 • 99869 Eschenbergen

1. Thüringer Parkpflegeseminar der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur - Landesverband Thüringen am 31. März und 01. April 2023 in Marisfeld

Um es vorweg zu nehmen – trotz sehr schlechter Wetterprognose mit Warnungen vor Wind, Kälte und Regen konnte das Parkpflegeseminar erfolgreich durchgeführt werden.

Mit dem Seminar wollte die DGGL an die Tradition von theoretischer und praktischer Beschäftigung mit einem Gartendenkmal aus der Zeit vor 1989 anknüpfen. Im Rahmen der Jahresprogramme der Bezirksparkaktive (meist angesiedelt unter dem Dach des Kulturbundes) gab es in der DDR bereits solche Veranstaltungsformate. In einigen Bundesländern im Osten Deutschlands wurde diese Tradition durchgehend fortgeführt. Für Thüringen erfolgte nun ein Neustart dieser Parkpflegeseminare, die sich hoffentlich auch in den kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil unserer jährlichen Veranstaltungen entwickeln werden.

Der Schlosspark von Marisfeld wurde aus mehreren Gründen für diese Veranstaltung ausgewählt. Die Gemeinde Marisfeld ist Mitglied im Netzwerk **GartenKultur Thüringen** des Landesverbandes der DGGL. Der durch den Förderverein Schlosspark Marisfeld betreute Park gehört zu einer wenig bekannten, aber sehr schönen Parkanlage in der Nachbarschaft zu Meiningen im Süd-Westen von Thüringen. Der Schlossgarten reicht in seinen Anfängen weit zurück, denn bereits vor mehr als 800 Jahren gab es hier eine Burg. Die Prägung zum ca. 7 ha großen Landschaftspark erfolgte jedoch überwiegend am Ende des 19. Jahrhunderts durch den Gartenarchitekten Heinrich Siesmayer. Noch heute ist die sehr gelungene Führung der Wege, interessanter Sichtbeziehungen im Park, eine ausgeprägte Bodenmodellierung und eine große Anzahl der verwendeten heimischen Baumarten eindrucksvoll zu erleben.

Dieses Kleinod etwas bekannter zu machen war auch das Anliegen im Rahmen der Serie **THÜRINGENS GRÜNE SCHÄTZE** ein Faltblatt für den Schlosspark zu publizieren (2022 - Nummer 3). Während der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein Schlosspark Marisfeld und der DGGL Thüringen bei der Erarbeitung des Faltblattes entstand schließlich die Idee zur Durchführung eines Parkpflegeseminars in Marisfeld.

GGL
Landesverband Thüringen
e.V.

1. Vorsitzender:
Thomas Bleicher
Paul- Schneider- Str. 10
99425 Weimar
Thomas-bleicher@
web.de
Tel.: 03643. 515 052

Geschäftsführerin:
Kerstin Beckert
Döllstädter Straße 18
99869 Eschenbergen
gs.thuer@dgggl.org
Tel.: 036258. 50 656
Fax: 036258. 50 655

Bankverbindung
Sparkasse
Mittelthüringen
IBAN: DE19 8205 1000
0163 0043 15
BIC: HELADEF1WEM

Finanzamt Erfurt
Als gemeinnützig anerkannt.

Mit 14 Anmeldungen von Mitgliedern der DGGL und ca. 20 Mitgliedern des Fördervereins und weiteren Beteiligten konnten an den beiden Tagen insgesamt über 30 aktive Teilnehmer begrüßt werden. Die Bürgermeisterin Frau Sandra Altendorf begleitete die Veranstaltung an beiden Tagen zeitweise. Ihr persönlich und der Gemeinde Marisfeld ist unbedingt für die Unterstützung des Parkpflegeseminars zu danken. So konnten die Räumlichkeiten des Vereinshauses gut genutzt werden und auch die Teilnahme von Herrn Andreas Braun (Gemeindearbeiter) trugen wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Am Freitag (31.03.) erfolgte die individuelle Anreise bis 15:00 Uhr. Nach der Begrüßung und einem aufmunterndem Kaffeetrinken (mit wohlschmeckendem selbstgebackenem Kuchen) konnten sich die Teilnehmer zunächst durch einen Vortrag von Frau Andrea Walther mit der Geschichte des Dorfes und seiner Umgebung vertraut machen. Beim anschließenden Rundgang wurde während der Besichtigung eines ausgewählten kleinen Bereichs im Schloss (heute als Kinderheim genutzt) ein letzter heftiger Regenschauer gut überbrückt, um danach in den Park und seine Geschichte einzutauchen. Durch einige freundliche abendliche Sonnenstrahlen war etwas vom Zauber der Gartenanlage und seiner ausgeprägten Frühjahrsblüte zu spüren. Große Teppiche von blühenden Blausternen (*Scilla siberica*) und Hohlem Lärchensporn (*Corydalis cava*) hatten zum Zeitpunkt unseres Besuchs den Flor des Vorfrühlings der Winterlinge (*Eranthis hyemalis*) abgelöst und die ersten Schlüsselblumen (*Primula eliator*) kündigten sich an.

Unter der sach- und fachkundigen Führung von Herrn Winfried Wiegand (Vorsitzender des Fördervereins) und Frau Angelika Schneider (Mitautorin des Fallblatts / Mitglied der DGGL) konnten neben den Ausführungen zur Parkanlage, seiner Entwicklung und Nutzung und den bestehenden aktuellen Aufgaben bei der Erhaltung und Instandsetzung erste Einstimmungen auf die für den nächsten Tag geplanten Arbeiten gegeben werden.

Der Rundgang durch den Park wurde beendet, als im Vereinshaus ein reichhaltiges Abendbuffet auf die Teilnehmer wartete. Neben dem Klassiker „Thüringer Rostbratwurst“ standen zahlreiche, von den Mitgliedern des Fördervereins zubereitete Salate zur Verkostung bereit. Die ein oder andere beigesteuerte Zutat von den DGGL-Teilnehmern (z.B. erntefrische sizilianische Blutorange) rundete das opulente Abendessen ab. In intensivem Austausch und guten Gesprächen klang der schöne Abend aus.

Am Samstag (01.04.) war der Beginn für 09:00 Uhr angesetzt. Im Wesentlichen wurde in drei Aufgabengruppen bei diesem Pflegeeinsatz gearbeitet. Für die erforderliche immer wiederkehrend zu leistende Wegpflege mussten die Wegekanten vom einsetzenden Bewuchs durch Wildkräuter befreit werden. Bei einer Gesamtlänge der Wege im Park von ca. 2 km eine kraftbindende Aufgabe, die sich allerdings bei unserem gemeinsamen zeitlich begrenzten Engagement natürlich zunächst nur auf das nähere Umfeld des Schlosses und damit den Kernbereich des Parks konzentrieren konnte. Zwei weitere Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit gartenarcheologischen Grabungen an

den ehemaligen Standorten der „Grünen und Schwarzen Laube“. Für beide Standorte gibt es mündliche Berichte und jeweils einen Fotonachweis. Bei der „Schwarzen Laube“ könnte es sich aber auch um eine Laube im Schweizer Stil (Schweizer Haus) handeln.

Die noch vorhandene Szenerie der drei modellierten Hügel mit einer Bepflanzung mit Nadelgehölzen und eine Höhenstufe in Form eines Steingartens stützen diese Auslegung. Solche Detailgärten gehörten außerdem zum Repertoire der Handelsgärtnerei der Gebrüder Siesmayer.

Mit den Suchschachtungen sollten die Laubenstandorte nachgewiesen und möglichst deren Ausmaße näher bestimmt werden. So konnte durch die vollständige Freilegung von Fundamentstreifen, ausgeführt mit Ziegelsteinlagen die Längsausdehnung der „Grünen Laube“ zweifelsfrei bestimmt werden. Für die räumliche Ausdehnung in der Tiefe fehlen bisher jedoch leider belastbare Nachweise. Bei der „Schwarzen Laube“ (Schweizer Haus) wurde durch den ergraben Befund zunächst deutlich, dass das ursprüngliche Profil der Bodenmodellierung am „Schneewittchenberg“ (volkstümliche Bezeichnung) zwischen 50 und 80 cm stärker ausgeprägt war. Durch Verkippungen wurden die Höhenunterschiede verschliffen und nivelliert. Im Bereich des Podestes für die Laube wurde ein Belag aus quadratischen Ziegelplatten freigelegt. Wie diese Fläche zum steil ansteigenden „Schneewittchenberg“ ursprünglich abgegrenzte war, konnte ebenfalls noch nicht ermittelt werden. Leider war die Zeit bis zur Mittagspause nicht ausreichend, um alle bestehenden Fragen zu klären oder die Arbeiten abschließen zu können.

Da nach der Mittagspause Nieselregen einsetzte, wurde beschlossen die verbleibenden zwei Stunden bis zum Abschluss des Seminars für einen Besuch der Kirche und im Rahmen eines erneuten kurzen Rundgangs ein erstes Resümee an den drei Einsatzorten zu nutzen. So konnte allen Teilnehmern etwas über die jeweiligen Arbeiten und Ergebnisse vermittelt werden. Mit dem Gedankenaustausch zur Verwendung von Gehölzen und einer richtigen Standortwahl und zu den weiteren notwendigen und möglichen Arbeitsschritten an den Standorten der beiden ehemaligen Lauben wurden für alle Teilnehmenden nochmals theoretische Aspekte der Gartendenkmalpflege vermittelt. Einmal mehr bestätigte sich die Bedeutung eines qualifizierenden Parkpflegewerkes mit dem zugehörigen Gehölzentwicklungsplan als wichtige Arbeitsgrundlage.

Mit der Beschreibung der verlorengegangenen Lauben und den freigelegten Spuren an den nun bestimmten Standorten soll die Suche nach eventuell vorhandenen weiteren Fotos und Informationen angeregt werden. Über die weitere Gestaltung dieser für den Park wichtigen Bereiche könnte dann mit hoffentlich zusätzlichen erworbenen Kenntnissen entschieden werden.

Zum Abschluss dieses Thüringer Parkpflegeseminars der DGGL erfolgte ab 15:00 Uhr bei Kaffee und erneut köstlichem Kuchen eine erste Auswertung durch die Teilnehmer. Es bestand übereinstimmend eine positive Einschätzung und die Veranstaltung wurde als gute Weiterbildung im Sinne der Gartendenkmalpflege

bewertet. Die gelungene Kombination von theoretischen und praktischen Anteilen spielte dabei ebenso eine wichtige Rolle, wie die Unterstützung der Arbeit des örtlichen Fördervereins und der Gemeinde durch den Austausch mit Fachkollegen aus dem Landesverband der DGGL. Um noch mehr Effizienz beim praktischen Anteil des Pflegeseminars zu erreichen, wird empfohlen in der Vorbereitung die genaue Eingrenzung der geplanten Arbeiten und deren exakte Beschreibung im Rahmen der Einladung vorzunehmen. So können sich die Teilnehmer besser auf das geforderte Leistungsprofil und die eventuell erforderlichen Arbeitsgeräte einstellen. Als wichtige und positive Elemente des Seminars wurden weiterhin die Vermittlung von Informationen nicht nur zum Park, sondern auch zur Geschichte des Ortes Marisfeld und seines Umfeldes und natürlich die gute Organisation durch den Förderverein gewertet. Um die entstandene gute Verbindung zwischen der DGGL Thüringen und dem Förderverein Schlosspark Marisfeld und der Gemeinde Marisfeld zu pflegen sind weitere Projekte zur Zusammenarbeit angedacht. So kann zum Beispiel mit einem Positionspapier der DGGL zum Schlosspark und weiteren Beratungsangeboten die Gemeinde und der Förderverein bei der fachgerechten Unterhaltung des Parks weiter unterstützt werden. Auch über ein zusätzliches praktisches Engagement zur Fertigstellung der begonnenen Arbeiten an den Laubenstandorten wird bereits nachgedacht.

Die überaus positiven Erfahrungen ermutigen auch im nächsten Jahr mit dem dann **2. Thüringer Parkpflegeseminar der DGGL Thüringen e.V.** eine solche Veranstaltungsreihe weiter zu entwickeln und zum festen Bestandteil der Arbeit des Landesverbandes werden zu lassen.

Ich bedanke mich bei allen an diesem positiven Erlebnis im Schlosspark von Marisfeld aktiv beteiligten Freunden der Gartenkunst in Thüringen.

Thomas Bleicher
1. Vorsitzender
DGGL Thüringen e.V.